

Die Göttin EUROPA kommt nach Löhne

Höhepunkt der Jahreskonferenz des Europäischen Verbandes Beruflicher Bildungsträger (EVBB) war am 14. November 2008 die Verleihung des Preises „DIE EUROPA“. Guido von Fürstenberg, Regionalleiter der heimischen euwatec gGmbH (Foto, 2. v. r.), konnte in diesem Jahr die Auszeichnung für das Projekt „Lehmfluss II – Initiative für ältere Langzeitarbeitslose in NRW“ entgegennehmen.

Das Projekt „Lehmfluss II“ bot zwanzig Langzeitarbeitslosen Menschen im Lebensalter von mehr als fünfzig Jahren eine sinnvolle und qualifizierende Maßnahme im Naturschutz und im landwirtschaftlichen Bereich. Die Integration der Langzeitarbeitslosen in den Arbeitsmarkt gehört zu den wesentlichen Herausforderungen an unsere Gesellschaft.

Um den Preis, gestiftet von der Adalbert Kitsche Stiftung, benannt nach dem langjährigen, verdienstvollen EVBB-Präsidenten und jetzigen Ehrenpräsidenten Dr. Adalbert Kitsche, bewerben sich jedes Jahr zahlreiche Betreiber von beruflichen Bildungsprojekten für benachteiligte Gruppen der Gesellschaft. Das am meisten förderungswürdige Projekt wird ausgezeichnet. Diesmal hatte die zehnköpfige Jury aus 12 eingegangenen Bewerbungen auszuwählen.

In Ihrer Laudatio betonte die Jurysprecherin, Oberstudienrätin Gisa Kellermeier die Gestaltungskraft und Kreativität aller eingereichten Projekte. „Trotz Benachteiligungen und schwerwiegenden Vermittlungshemmnisse arbeitet die euwatec gGmbH mit Bauzeitplänen und hält Auftragsfristen ihrer Partner ein. Die fachlichen Leistungen sind beeindruckend. Sie arbeitet mit hoher sozialer Kompetenz am ersten Arbeitsmarkt. Die sozialen Kompetenzen im Arbeitsbereich werden gefördert – insbesondere Teamfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein im Naturschutz, Forstwirtschaft, Landwirtschaft und anderen Arbeitsgebieten. Das Projekt „Lehmfluss II“ wird aktuell durch das mehrjährige Naturschutzprojekt „Großes Torfmoor“ mit besonders schwer



vermittelbaren Erwachsenen fortgesetzt, die Drogen-, Alkohol- und Schuldenprobleme haben. Über diese Beschäftigung im Naturschutzbereich gelingt es wiederum persönliche und soziale Probleme erfolgreich zu bewältigen, eine Vielzahl von Menschen zu stabilisieren, und damit eine Integration zu erreichen.“

Die Jury entschied sich nicht zuletzt für „Lehmfluss II“, weil es, wie alle Projekte der euwatec gGmbH, Vorbild- und Modellcharakter in Deutschland und Europa habe.

Nach einleitenden Worten des Regionalleiters der euwatec gGmbH Herrn Guido von Fürstenberg und dem stellvertretenden Landrat Herrn Raschke referierte der Anleiter des Projektes Herr Frank in der Wieschen über die wesentlichen Bestandteile und Erfolge des Projektes. Der inhaltliche Tenor aller Redner bezeugte die große Notwendigkeit dieser und folgender Projekte

Es wurde deutlich, dass neben den berufsausbildenden Maßnahmen auch die Integration der Menschen mit Zuwanderungsgeschichte in die Gesellschaft und

die Arbeitswelt unabdingbare Voraussetzungen für eine funktionierende Arbeitsmarktpolitik sind.

Im Anschluss an das Fotoshooting wurden folgende Personen für ihren Einsatz bei der Planung, Durchsetzung und Realisierung des Projektes, durch die Überreichung eines vom Künstler L. Dryak handsignierten Druckes des Gemäldes „Aufbruch in ein neues Europa,“ ausgezeichnet: Frau Ulrike Meyer-Hohmann, Projektleitung; Frau Silke Hollweger, pädagogische Betreuung; Herr Ralf Bierstätt, Amtsleiter pro Arbeit; Herr Uwe Fürst, Gartenbaumeister, Bau und Vermessungsbetrieb des Kreises Minden; Herr Frank In der Wieschen, Dipl. Biologe, berufspraktischer Anleiter.

Für Ihre ausführende Teilnahme an dem Projekt wurden auch Frau Edeltraud Schmidt, Herr Gerhard Böse, Herr Christian Librecht, Herr Nikolaj Spiger, Herr Egon Steinhardt, Herr Friedhelm Recke und Herr Jörg Schleicher geehrt.

Die „Europa“ selbst ist eine in Bronze gegossene, geflügelte Frauenstatue mit dem Kopf einer Friedenstaube, die auf dem europäischen Teil einer stilisierten Erdkugel mit der Prägung „EUROPA TERRA NOSTRA“ (Europa unser Land, unsere Heimat) steht. Geschaffen wurde Sie vom Künstler Ladislav Dryak und soll die Idee von einem Frieden schaffenden freiheitlichen Europa bildhaft darstellen.

Die Wege sind gezeigt nun heißt es weiterzumachen und die vorhandenen Konzepte tragfähig weiter zu entwickeln.

Die nächste Konferenz wird vom 16.-19. September 2009 in der italienischen Hauptstadt Rom, voraussichtlich zum Thema „Innovation und Kreativität“, stattfinden.

